TOP 5 AU

Modul	Lehrende	Meinung der Studierenden
Bauphysik	Prof. Conrad Völker, Jörg Arnold	-Die Lehrveranstaltung zeichnete sich nicht nur durch herausragende Planung und Struktur, sondern auch durch wundervolle Ausführung aus -von Anfang an gab es einen regen Austausch zwischen Professur und Studierendenschaft -Als Sahnehäubchen gab es digitale Übungen zum Einschätzen des eigenen Verständnisses - Experimente wurden für eine bessere und vor allem anschaulichere Verständlichkeit durchgeführt -Eines steht fest: Auch wenn nicht jeder etwas mit Bauphysik am Hut hat oder gut damit zurechtkommt - es war eine große Freude, jede Woche zu den Vorlesungen zu gehen, denn langweilig wurde es nie. -Denn ganz abgesehen von der Lehre war auch der Umgang mit den Studierenden hervorragend -Das ist außergewöhnliches Engagement und Lehrverhalten, welches es auszuzeichnen gilt. -Die Lehrenden bringen den abstrakten Lehrinhalt lebensnah und mit Begeisterung herüber. Diese Begeisterung geht auf die Studierenden über!
-Besonderes Städtebaurecht -Allgemeines Bau- und Planungsrecht -Bauleitplanung und Baurecht	Dogan Yurdakul	-Das Engagement und die didaktischen Leistungen von Prof. Yurdakul sind, denke ich, nicht hoch genug zu schätzen. -Mir macht es nicht immer Spaß in eine Lehrveranstaltungen zu gehen, aber Prof. Yurdakuls Vorlesungen zu verpassen, wäre quatsch. -Ein vermeintlich trockenes Thema wie Recht wird in der Vorlesung spannend aufbereitet -Ein Paket, das so nur die wenigsten Lehrpersonen schnüren können! -Die Atmosphäre ist einerseits gespannt und konzentriert, aber auch locker genug, dass man sich wohl fühlt, jederzeit Fragen zu stellen und dies wird auch reichlich getan. Diese werden auch sehr gut beantwortet. Besonders wertvoll sind Beispiele und Bezüge aus der Planungspraxis, die das ein oder andere sehr abstrakte Thema nachbar und verständlich machen

		-Das Engagement der Lehrperson das Rechtsfeld des BauGB anschaulich darzustellen ist enorm hoch. Dogan Yurdakul schafft es mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis den Spaß am Städtebaurecht an die Studierenden zu vermitteln. -jede einzelne Vorlesung folgt einem roten Faden und ist auch im Semesterverlauf sehr durchdacht.
What does it take to reclaim local politics? A Study Project on the municipalist movement in Zagreb	Timmo Krüger	-seine Unterstützung für die Studierenden und sein Engagement für jedes einzelne Projekt waren hervorragend. Sein Enthusiasmus war ansteckend und hat uns jedes Mal aufs Neue begeistert. -Außerdem denke ich, dass das Thema Munizipalismus heute eine große Relevanz hat und es war so ermutigend und lustig, etwas über den Fall Zagreb zu lernen. -Die Methoden und Ansätze des Dozenten waren vielfältig und wurden sehr klar vermittelt. Wir Studierenden hatten das Gefühl, den Kurs auf Augenhöhe mitgestalten zu können, und für unsere Anliegen wurde immer ein offenes Ohr gefunden.
-3. Kernmodul: Nachhaltige Strukturen – Domäne Dornburg -BauHof NGS	Prof. Tim Simon-Mayer, Julius Tischler, Luise Elbern, Sebasitan Schröter	-Sehr gute Betreueung und total coole Gastdozentinnen. Faire Aufgabenstellung, und tolle Inputs. -unglaublich schöne und lehrreiche Exkursion, sehr relevante, zeitgemäße Projekte. -Der Gestaltungs- und Bauprozess wurde gut angeleitet und spannende Ergebnisse erzielt -Enormes Engagement und Wille zur Verbesserung unsere Zusammenlebens -Spannende Auseinandersetzung mit Bestand gepaart mit interessantem Input und Referenzen
-Architektur- und Baugeschichte -Einführung in die Denkmalpflege -Stadt als Denkmal	Prof. Daniela Spiegel, Christine Dörner, Oliver Trepte, Nadin Augustiniok	-Prof. Spiegel trägt in unglaublich spannender Weise vor, die ein Thema, das goßes Potenzial hätte, trocken und langweilig zu sein, lebendig macht und vermittelt durch Querverweise und Verortung eine Einordnung von Architekturgeschichte in die Menschheitsgeschichte, die die Relevanz von Architektur und Architekturschaffenden hervorhebt. -Durch ausgeprägte Interaktion der Professorin mit den Student*innen gestaltet sich die Vorlesung sehr interessant und lehrreich. -Sie hält fantastische Vorlesungen mit merklichem Enthusiasmus und Spaß an ihrer Tätigkeit.

		-Inhalte wurden gut vermittelt und es gab immer ein ausführliches Feedback. -hohe Fachkompetenz der Lehrperson, die für die Thematik begeistern kann

TOP 5 BU

Modul	Lehrende	Meinung der Studierenden
Urbane Stoffstromnutzung in Planung Bau und Betrieb	Prof. Dr. Silvio Beier, Gloria Kohlhepp	-Prof Beier hat eine sehr gute Art, die Lehrinhalte zu vermitteln. -Es ist spannend und motivierend und man kann jederzeit Fragen stellen, ohne dass man sich dumm vorkommt. -Ebenso motivierend sind seine persönliche Begeisterung für das Modul und die Vermittlung der Notwendigkeit für das Verständnis der Technologie, die bspw. der knappen Ressource Wasser zugrunde liegt -Zeit für Rückfragen nimmt er sich gerne und erklärt bspw. die Themen auch noch ein zweites Mal, mit einer neuen Herangehensweise. -Außerdem gibt er den Studierenden immer wieder spannende Ausblicke auf verknüpfte Themengebiete und auf die möglichen Berufsperspektiven, die uns bevorstehen.
Baukonstruktion	Torsten Müller	-Es war eine wunderbare Mischung aus Praxis und Theorie. -Die verschiedenen Themen wurden immer sehr anschaulich erklärt und Anschauungsmaterial mitgebracht. -Der Lehrperson hat man die Freude am Fach angesehen, weswegen es immer Spaß gemacht hat, zu der Vorlesung und zur Übung zu gehen. -Zudem ist der Lehrende immer gut gelaunt und integriert eigene Erfahrungen mit in die Vorlesung und Übung.
-Einführung in das Bauen im Bestand -Historische Baukonstruktionen	Henrik Hinterbrandner	-kombiniert theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung -Durch reale Bauprojekte, Gebäude und Anschauungsobjekte wird der Inhalt sehr anschaulich und kreativ vermittelt. -Herr Hinterbrandner gestaltet seine Veranstaltungen immer höchst interessant und interaktiv, beteiligt Studierende und geht in den Diskurs -Herr Hinterbrandner ist wirklich ein äußerst

		engagierter Dozent, dem die Lehre wichtig ist und das merkt man in all seinen Veranstaltungen. -setzt sich kritisch mit geläufigem Neubau auseinander, zeigt wieviele Möglichkeiten es gibt alte Gebäude zu erhalten, mit sehr konkreten Inhalten und „Anleitungen“ -begleitende Praxisveranstaltungen intensivieren den Lernprozess und bieten die Möglichkeit das gelernte selbst auszuprobieren -Anschauungsmaterial wird zu fast jeder Sitzung mitgebracht (ob massive Balken oder Holzbausteine) und für studentische Fragen hat er immer ein offenes Ohr. -es werden realistische Szenarien und Probleme dargestellt und diskutiert, die einen auf den Beruf vorbereiten -es wird das Zukunftsthema Bauen im Bestand behandelt, was in anderen Modulen teils zu kurz kommt
Stahlbetonbau	Christopher Taube	-Christopher Taubes Vorlesungen sind super strukturiert, seine Vortragsweise ist kurzweilig. Sehr kompetent! -Einfach eine solide Vorlesung, Christopher kann Fragen suverän beantoworten. Die VL ist spannend und sehr gut strukturiert
Lean construction management	Prof. Jürgen Melzner	-Aus der Veranstaltung konnte man fachlich sowie persönlich Kompetenzen gewinnen. Die Vorlesung verlief sehr interaktiv mit den Studierenden und bat jederzeit Raum für Fragen und Anmerkungen. Außerdem wurden Inhalte aus Theorie und Praxis mithilfe von selbstgestalteten Simulationen und Exkursionen gut miteinander verknüpft. -Die Art der Vermittlung der Lehrinhalte ist viel sinnvoller und nachhaltiger, als Vorlesungen bei denen das ganze Semester einer vorne steht und was erzählt.

TOP 5 KG

Modul	**Lehrende**	**Meinung der Studierenden**
Grundlagen des Zeichnens und Skizzierens	Bahram Nematipour	-Der Professor hat es nicht nur geschafft, zahlreiche Zeichentechniken zu vermitteln, sondern auch einen persönlichen Beitrag zur Entwicklung jedes Einzelnen zu leisten, ohne dessen Talent und Gefühle zu diskreditieren oder zu ignorieren. - ein ausgezeichneter Lehrer, der sich durch

		seine Fähigkeit auszeichnet, die gesamte Klasse durch Kunst zu integrieren und dabei Nationalitäten und Studienfächer zu überwinden -Manchmal gingen seine Lektionen über das reine Unterrichten von Kunst hinaus – sie waren Lektionen über das Leben. Seine Anleitung zum Verhalten im Unterricht und seine Perspektive auf die Wahrnehmung von Kunst gehörten zu den wertvollsten Aspekten des Kurses
TEXTIL HAND WERT	Anne Marx, Joy-Fabienne Enzmann	-sie haben einen super tollen Input gegeben und den Kurs unglaublich angenehm, strukturiert, interessant und Zusammenarbeit fördernd gestaltet. -Inhaltlich, praktisch und als absolute Bereicherung für die BUW, intern wie extern. -Der inhaltliche Bezug zur Arbeit mit Textilien und eine kritische Reflexion von deren Stellenwert in der Vergangenheit, Gegenwart& Zukunft ist gut gelungen und bietet Mehrwerte für weitere Bereiche im künstlerischen Kontext, sowie gesellschaftlichen und politischen Kontexten -Die praktische Arbeit wurde gefördert und auf der Basis kritischer Reflexionen vorangetrieben
The Anonymous Photographers Society: Studio Photography as Art and Therapeutic Weapon	Julia Albrecht	-der kurs hat mir mehr als jeder andere kurs zugang zu meiner künstlerischen persönlichkeit geöffnet -Dieser Kurs verbindet Forschung, zeitgenössische Künstler, praktische Methoden und verschiedene Arten der kritischen Herangehensweise an die eigenen Projekte, aber auch die Reflexion darüber, was visuell gezeigt werden muss, um die gewünschte Aussage zu treffen. -Er verbindet Fotografie mit persönlichem Wachstum und bietet einen sicheren Raum für Kreativität, Erkundung und Unterstützung. -Julia hat den Kurs brillant strukturiert, indem sie ein Gleichgewicht zwischen Theorie und praktischer Praxis. -Sie schafft ein Umfeld, in dem Kritik erwünscht ist und das Lernen zu einer gemeinsamen Erfahrung wird. -Dank ihr wurden wir ständig durch Expertenmeinungen unterstützt, was unsere Perspektiven erweiterte und unsere Fähigkeiten schärfte.
Tripping on Organ-Ologies 2.0 - Towards an ecology of practices	Prof. Kerstin Ergenzinger, Bnaya Halperin	-Starkes Engagement der Lehrpersonen, inspirierende und freundliche Arbeitsatmosphäre.

		-Eigene Projekte werden gefördert. -Sehr gute Abwechslung in den vermittelten Inhalten, viele verschiedene Lehrmethoden. Zwischen Lehrenden und Studierenden wird gegenseitig gelernt und Austausch auf Augenhöhe angeregt, ohne dass es dabei an Wissen und Input von Seiten der Lehrenden mangelt -Wir Studierenden kriegen viel Inspiration und gleichzeitig Freiraum unsere Projekte zu verwirklichen. -Wir besprechen aktuelle Themen und es wird sensibel und wertschätzend mit Wissen aus verschiedenen Kulturen umgegangen.
Vergessen	Prof. Jörn Hintzer	-Dieser Kurs zum Thema „Kriegserinnerung“ ist wirklich sehr bedeutungsvoll! -Tatsächlich habe ich kaum Erfahrung in der Filmproduktion, aber dank der perfekten Struktur und Gestaltung des Kurses habe ich schnell viel darüber gelernt und bereits einen soliden Entwurf für meinen Film entwickelt! Das verdanke ich vor allem der großartigen Anleitung meines Professors. -Er inspiriert uns nicht nur im Unterricht mit spannenden Ideen, sondern gibt uns auch sehr interessante Aufgaben. Ich merke, wie viel Zeit und Energie er in die Lehre investiert. -Zudem spüre ich, dass ich durch das Thema des Kurses an einem Projekt arbeite, das wirklich eine Bedeutung für die Welt hat.

TOP 5 M

Modul	**Lehrende**	**Meinung der Studierenden**
-Image analysis and object recognition -Spatial Information Systems (GIS) -Deep Learning for Computer Vision	Prof. Volker Rodehorst, David Eicke Tschirschwitz, Christian Benz, Anton Forlov, Jan Frederick Eick	-Der Kurs ist einer der besten im Bereich Computer Vision und die Art und Weise, wie der Prof alles erklärt, ist absolut erstaunlich. -Angefangen von der Struktur, über die Lehrmethoden bis hin zu den Übungsmodulen war alles perfekt abgestimmt. -Der Professor war immer gut vorbereitet und ging perfekt auf die Fragen ein. Der Professor war immer gut vorbereitet und ging perfekt auf die Fragen ein. -Es wurde Rücksicht auf die Studenten aller Fachrichtungen genommen. -Lobenswert ist die inhaltliche Tiefe und die

		umfangreiche Recherche dazu. -Das Gelernte aus dem Modul, im Hinblick auf die aktuellen Industrienormen, ist auf der Höhe der Zeit und sehr hilfreich, wenn man in diesem Bereich weitermachen möchte.
-Löcher, Lücken, Leerstellen. Materialitäten des Nichts -Pluriversum. Viele Welten in Film und Philosophie	Dr. Martin Siegler	-Die Lehrveranstaltung war nicht nur informativ, sondern auch sehr humorvoll, offen und mit sehr kreativen Hausaufgaben verbunden, die wir im Plenum gemeinsam besprochen haben. -Dr. Siegler hat es stets geschafft den ganzen Kurs zu involvieren und die Lerninhalte spielerisch und dennoch effektiv zu vermitteln -Herr Siegler ist einfach ein Ausnahmetalent: Er schafft es jedes Semester aufs Neue, interessante Seminarthemen zu wählen und diese dann auf eine so sympathische, nahbare und humorvolle Weise zu gestalten, dass man stellenweise vergisst, dass man hier in einem Masterseminar sitzt. -Die Seminare fordern genau im richtigen Maße, es ist immer alles machbar bzw. sind die ausgewählten Materialien immer auch interessant, sodass man sie gern konsumiert und sich die Vorbereitung so nicht unbedingt wie eine Pflicht anfühlt. -Sieglers sympathische Art, seine Wertschätzung jedes einzelnen Wortbeitrags von Studierenden und sein beeindruckender Intellekt machen seine Veranstaltungen zum absoluten Highlight im Vorlesungsplan. -Die Diskussionsrunden, die durch Herr Sieglers freundliches und offenes Wesen sehr einladend waren, waren stets lebhaft und erkenntnisreich. -Das von ihm gewählte Thema "Pluriversum" war nicht nur bereits an sich äußerst ansprechend, sondern wie die einzelnen wöchentlichen Sitzungen strukturiert und gestaltet wurden, hat dazu geführt, dass auf verschiedenste Arten an das Thema herangetreten wurde.
Medien - Kunst - Ökologie	Charlotte Bolwin	-Der Kurs war super! Die Sitzungen waren immer sehr gut strukturiert und abwechslungsreich. -Neben dem Erschließen wichtiger Grundlagentexte, durften wir auch viel Praktisches machen. Dabei war der Arbeitsaufwand sehr angemessen und nachvollziehbar. -Die Lehrende hat dabei das eigene Interesse an behandelten Themen gefördert und war sehr gut organisiert und

		engagierend.
Medien des Affekts	Jasmin Degeling	-der Unterricht war spannend aufgebaut -es wurde sich vielfältig, kritisch aber auch sensibel mit den themeninhalten auseinandergesetzt -jasmin degeling hat eine tolle ausdauer und großes verständnis und lässt ausreichend freiraum, sich die themen zu erarbeiten bzw traut man sich, nachfragen zu stellen -jasmis degelings engagement ist unglaublich, ich finde jasmin degeling eine bereicherung für die uni -die methoden der unterrichtführung waren erfrischend und angenehm
Wozu Wahrheit? Zur Aktualität Friedrich Nietzsches	Helmut Heit	-Helmut Heit gestaltet die Vorlesung interessant, mit humor und Menschlich. Er beantwortet Fragen Ausführlich, gibt sich Mühe und man merkt das er mit vollem Herzblut bei der Sache ist. -Wozu Wahrheit? Zur Aktualität Friedrich Nietzsches ist überraschenderweise dieses Semester meine Lieblingsveranstaltung geworden und ich freue mich jeden Donnerstag darauf. -Auch die Prüfungsleistung ist Angemessen und man wird unterstützt. -Alles in allem ist es eine super Veranstaltung die dank der Klassik Stiftung und Helmut Heit zu einer interessanten und abwechslungsreichen Vorlesung wird.

TOP 5 Sonderpreis studentische Lehre

Modul	**Lehrende**	**Meinung der Studierenden**
Medien/ Feminismus: Spurensuche zwischen Theorie und Praxis	Johanna Medentsev, Jonah Nogens, Maria Cunetchi, Mentoring: Dr. Sebastian Lederle	-Es war ein tolles Seminar! Ich konnte viel mitnehmen und die Lehrenden haben es sehr gut gestaltet. -Ich habe viel über die Historie des Feminismus gelernt und einfach Fakten, die ich auch gut bei Diskussionen anwenden kann! Die Stimmung war super entspannt und non-judgemental. -Es wurden sehr wichtige gesellschaftspolitische Themen angesprochen (unterschiedlichen Wellen des Feminismus, Biopolitik, Machtverhältnisse, Dualität Mann/Frau, Ungerechtigkeit) -sehr hohe Motivation und hohes Engagement seitens der Lehrenden -angenehme Seminaratmosphäre

		-faire Kritik und Benotung -Konträr zum sonstigen medienwissenschaftlichen Kanon, der an der BHU gelehrt wird, bot das Modul Einblicke in die feministische Medientheorie und war zudem durch zusätzliche Gastvortragende mit Input versetzt, der sonst für den Input an einer medienwissenschaftlichen Professur untypisch ist. -In Seminaren herrschte insgesamt eine sehr angenehme Atmosphäre, es bestanden keine 'Hierarchien' zwischen Lehrenden und Studierenden und dadurch konnten wir alle frei zusammen diskutieren und man hatte keine Angst, Fragen zu stellen. -Gemeinsam haben wir uns auch Videos, Interviews, Vorträge und Filmausschnitte angeschauten und angehört, was eine sehr gute Ergänzung zum theoretischen Teil war. -Sehr gut hat mir die Prüfungsleistung in Form von Videoessay gefallen, denn so konnten wir die ausgearbeiteten Theorien praktisch umsetzen.
Litho lebt!	Leonie Hommel	-Die Lehrveranstaltung war bemerkenswert gut strukturiert und organisiert und das trotz extrem schwieriger Bedingungen (z.B. keine Möglichkeiten, an der Uni zu arbeiten) Was sich vor allem auf das Engagement von Leoni zurückführen lässt. -Es war toll zu sehen, dass es Studierende gibt, die motiviert sind anderen eine neue Kunsttechnik beibringen zu wollen und selbst einen riesengroßen Spaß dabei haben. -Der Kurs belebt eine kunsthandwerkliche Tätigkeit wieder, die leider am Aussterben ist und ist deshalb essenzieller Beitrag zur Förderung und Erhalt von Kulturgut.
Radikale Fürsorge durch Transformative Justice	Hanna Steckl, Franka Fetzer, Mentor*in: Victoria Grau, (Dr. Phil. Miriam Benteler)	-Ich finde dieses Seminar hat eine besondere Auszeichnung verdient, da sich ersten der Aufbau der Seminare logisch aufgebaut hat, zweitens jedes Seminar mit spannenden Gastbeiträgen bereichert wurde und drittens es immer ein angenehmes Kommunikationsklima im Seminar herrschte, welches den Austausch angeregt hat. -Ich persönlich habe das Wissen welches ich durchs Seminar gelernt habe sehr wertgeschätzt und mich außerhalb des Kurses weiterhin mit Menschen über die besprochenen Themen ausgetauscht. -Ich empfinde es als sehr wichtig Diskursräume zu fördern um einen Austausch von verschiedenen Perspektiven und Lebensrealitäten zu ermöglichen und

		sich außerhalb des eigenen Tellerrands weiterzubilden. -alle Workshops und Vorträge hybrid gestaltet, sodass ein barrierearmer Zugang und eine externe Zuschaltung möglich war (sogar aus Brasilien und Österreich) und zum Teil Zweisprachig -Die Lehrenden haben so viel Mühe und Engagement in das Modul gesteckt! -Zudem überarbeitete der Kurs gemeinsam aus den neu gelernten Inhalten das Uni interne Awarenesskonzept und vermittelte die Anmerkungen an das Gleichstellungsbüro. So konnte das Wissen Parktisch umgesetzt werden. -Die Inhalte von dort werden mir so sehr weiterhelfen, egal ob es um das Wissen um Unterstützungsangebote bei sexualisierter Gewalt und Diskriminierungserfahrungen oder dem kritischen Hinterfragen von problematischen kollektiven Verhalten (aus weißer Dominanzgesellschaftsperspektive) in Fällen von Rassismus, Queerfeindlichkeit und Ableismus. -Sehr gut organisiert - mit Küfa, Awernessteam und süßer Einrichtung mit Teppichen + Pflanzen. Es war so, wie ich mir eine perfekte zeitgemäße Konferenz vorstelle.
DDR-Kulturhäuser vs. Treuhand - die (fast) vergessenen Salons der Sozialist*innen. Was wurde aus ihnen in Thüringen nach 1990 und welche Rolle spielte die Treuhandpolitik?	Jonas Böttger, Mia Wolfrum	-Besondere gesellschaftliche Relevanz insbesondere für eine Universität in einem der neuen Bundesländer -Praxisorientiert -Gute Moderation -In ihrem als Bauhaus-Modul organisierten Kurs haben Mia und Jonas den Teilnehmenden einen warmen und anregenden Rahmen gegeben, um über ehemalige DDR-Kulturhäuser im Kontext ihrer Entwicklung durch die Wiedervereinigungspolitik zu forschen und zu diskutieren. -Schon das große Interesse zu Beginn des Semesters durch eine hohe Zahl an Teilnehmenden aus mehreren Fakultäten spiegelte die Notwendigkeit des Kurses wider, den Mia und Jonas sehr gut vorbereitet geleitet haben. -Dabei muss auch gesagt werden, dass nicht nur die Dichte des Inhalts gestimmt hat, sondern auch das soziale Miteinander, insbesondere durch die Kommunikation auf Augenhöhe und interaktive

		Diskussionsformate, von vielen Teilnehmenden als sehr angenehm wahrgenommen wurde. -Am Ende sind die Ergebnisse aller Gruppen in einer beeindruckenden Ausstellung gemündet -Gastbeiträge von Forscher*innen sowie eines Abgeordneten aus dem Treuhandausschuss -Teilnehmer*innen des Kurses konnten sich mit eigenen Ideen und Lernangeboten ins Plenum einbringen -Besonders hervorzuheben ist dabei die Vorbereitung der einzelnen Seminare durch die Dozierenden sowie die Struktur über das gesamte Semester hinweg. -Die eigenen Freiheiten, dass Projekt zu gestalten und die auch die Möglichkeit zu bekommen, auf eigene Faust zu forschen, hat vielen in ihrer Entwicklung als Forschende weitergebracht -Zuletzt ist es wichtig zu erwähnen, dass die Themen, Orte und Geschichten, die beforscht, erforscht und erlernt wurden, noch nahezu unbeachtet in der Literatur sind. Durch diese angebotene Plattform haben viele Informationen, Eindrücke und Puzzlestücke einen Weg in den universitären Kontext erhalten, die vorher eher in Archiven von Heimatvereinen, in Fotosammlungen von Zeitzeug*innen oder den Köpfen von Interessierten geschlummert haben.
Onion Dine-Investigations	Kitman Yeung, Gift Lalicha Lalitsasivimol, Matthew So	-Dieser Kurs fühlt sich nicht hierarchisch an, weil die lehrenden Studenten ihr Wissen und ihre Forschung teilen. -Sie sind sehr entgegenkommend und hilfsbereit. Sie sind sehr zugänglich und hilfsbereit. Die lehrenden Studenten verbinden auch Kunst und Stadtraum miteinander, was innovativ ist, da die teilnehmenden Studenten hauptsächlich Urbanistik- und Kunststudenten sind.

TOP 5 Sonderpreis für Lehre zur Stärkung des Zusammenhalts

Modul	**Lehrende**	**Meinung der Studierenden**
Stadt- und Gesellschaftstheorie (Stadt für Alle?)	Malena Rottweil	-Das Seminar trägt ganz grundsätzlich und nicht nur in diesem Jahr dazu bei, dass sich Studierende der Urbanistik intensiv mit wichtigen gesellschaftlichen Themen, Formen von Diskriminierungen und der

		Forschung dazu auseinandersetzen - und das zu einem wichtigen Zeitpunkt ihres Studiums, kurz bevor sie mit ihrer Thesis beginnen.
Wissenschaftliches Arbeiten	Larissa Barth, Dana Horch, Franziska Matthes, Daniela Spiegel	-Man merkt einfach wie viel Mühe sich die Lehrenden gegeben haben, bei der Organisation und des Erstellens des Moodle-Raums -Nach 2 Jahren Angst vor meiner Bachelorarbeit fühle ich mich endlich bereit loszulegen!